

Ian Young, Robert Rezetko und Martin Ehrensävrd, *Linguistic Dating of Biblical Texts*. Bd. 1. *An Introduction to Approaches and Problems*. Bd. 2. *A Survey of Scholarship, a new Synthesis and a Comprehensive Bibliography* (London/Oakville, CT 2008, Equinox, Bd. 1 XII + 360 S., Bd. 2 X + 379 S., geb. £ 90,00/\$ 175,00). [Sprachliche Eigentümlichkeiten werden immer wieder zur Datierung atl. Schriften verwendet: Vorschnell, wie die vorliegenden zwei Bände darzulegen versuchen. Aufbauend auf Arbeiten insbesondere von Avi Hurvitz zeigen die Autoren vor allem eines auf: Den Forschungsdisens hinsichtlich Datierungen, den sie selber auch gar nicht lösen wollen/können. Vielmehr geht es ihnen um eine Problematisierung gängiger linguistischer Argumente hierbei. Und so lautet ihre Hauptthese, daß der Unterschied zwischen frühem und spätem Biblisch-Hebräisch kein chronologischer ist, sondern den »konservativen« oder »nicht-konservativen« Intentionen der Autoren entstammt.

M.a.W.: Vermeintlich Spät-Biblisch-Hebräische Spracheigentümlichkeiten gibt es auch schon in vermeintlich Früh-Biblisch-Hebräischen Texten – und (v.a.) umgekehrt. Aus ihren Darlegungen geht allerdings kaum hervor, wie sie zu ihren eigenen (eher konservativen) Datierungen kommen, aufgrund derer sie andere Datierungen problematisieren. Die materialreiche Arbeit wird durch ein ausführliches Literaturverzeichnis (vornehmlich amerikanische und israelische Literatur) sowie Wort-, Stellen- und Autorenindices abgerundet.]

W. Bühner, Heidelberg